



Oftmals geschieht es, dass Menschen seelische Verletzungen erleiden und dadurch die innere Sicherheit und das Gleichgewicht verlieren. Unerklärbare Veränderungen treten auf und geben Anlass, nach einer hilfreichen Unterstützung/Lösung zu suchen.

Was ist therapeutisches Puppenspiel?

- Puppenspieltherapie ist eine psychotherapeutisch orientierte Therapieform. Sie basiert auf den Grundlagen der analytischen Psychotherapie nach C. G. Jung und bedient sich verschiedener „systemischer“ Verfahren.
- Die Figur/Puppe dient als therapeutisches Medium.
- Pädagogische Interaktionen: Spielerische, kreative Tätigkeiten wie Malen, Zeichnen, Geschichten-Erzählen, ermöglichen und begleiten den therapeutischen Prozess.

Was geschieht im therapeutischen Puppenspiel?

- Aus einer grossen Auswahl von **Handfiguren, Tierfiguren** und **Requisiten**, wählt das Kind* diejenigen aus, die seiner momentanen Lebenssituation entsprechen, die es für seine Geschichten brauchen will.
- Das innere Wissen beeinflusst die Wahl der Figuren. **Das Kind gibt mit den ausgewählten Figuren, seinem „inneren Erleben“ eine Gestalt.** Es erfindet eigene Geschichten und Handlungsabläufe, in denen sich seine Probleme und Konflikte symbolhaft widerspiegeln. Oft ist es nicht in der Lage, mit Worten auszudrücken, welche Sorgen, Ängste und Schwierigkeiten es belasten. Deshalb sind seine Geschichten symbolhafte Botschaften.
- Im Theaterspiel kann es sich **Belastendes von der Seele spielen**, Spannungen abbauen, schwierige Situationen mehrfach durchspielen, und so **Wege zu Verarbeitung und Lösung** seiner Probleme **finden**.
- Die spielerische Auseinandersetzung leitet einen psychischen Prozess ein, der vom Therapeuten, der Therapeutin aufmerksam beobachtet, begleitet und mit gezielten Interventionen während des Spiels und **mit ausgesuchten Geschichten und Volksmärchen** unterstützt wird. Unter Anleitung der TherapeutIn, erhält das Kind die Möglichkeit, seine Konfliktsituation bewusst oder unbewusst zu verstehen und Lösungsmöglichkeiten zu finden und auszuprobieren. Somit wird es auf seinem Entwicklungsweg gefördert und kann dabei erstarken.
- Eine einfache Modelliertechnik ermöglicht dem Kind, seine erforderlichen **Spielfiguren selber herzustellen**.

*Kind/KlientIn



Wann ist eine Puppenspieltherapie angebracht?

Für **Kinder und Jugendliche** ist Puppenspieltherapie hilfreich bei akuter oder chronischer emotionaler Belastung, bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten und Problemsituationen wie:

- Trauerverarbeitung
- Trennungs- und Scheidungssituationen
- Gewalterlebnissen
- Psychosomatischen Reaktionen
- Schlafstörungen
- Aggressionen
- Depressionen
- Eifersucht
- Traumatischen Ereignissen
- Schwierige Familiensituationen begleiten/unterstützen
- usw.

Für **erwachsene Menschen** bei

- Psychosomatischen Beschwerden
- Suchtproblemen
- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Sinnsuche
- usw.

Für **alte Menschen** bei

- Demenz
- Soziale Isolation
- Verlust
- usw.

Ausbildung zur Puppenspieltherapeutin

Eine günstige Voraussetzung für die Ausbildung zur PuppenspieltherapeutIn ist eine pädagogische und/oder medizinisch-therapeutische Grundausbildung.

Schweiz

Der letzte Ausbildungsgang, der am Institut für therapeutisches Puppenspiel in Beckenried angeboten worden ist, hat im April 2007 seinen Abschluss gefunden.

Eine neue schweizerische Ausbildung zur PuppenspieltherapeutIn steht in Abklärung.

Deutschland:

Das „Frankfurter Institut für Gestaltung und Kommunikation“ von Gudrun und Hansjürgen Gauda, bietet eine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zur therapeutischen PuppenspielerIn mit Abschlusszertifikat an.

www.puppenspiel-therapie.de